

Verkehrssituation in der Georg-Bitter-Straße optimieren – ÖPNV priorisieren!

Antrag der Fraktion Die Linke im Beirat Hemelingen

Durch die Straßenbahnbaustelle in der Benningsenstraße ist es derzeit nicht möglich von der Karl-Carstens-Brücke über die Benningsenstraße in Richtung der Stresemannstraße und dann weiter in Richtung Vahr, Innenstadt oder Schwachhausen zu fahren.

Der motorisierte Individualverkehr staut sich - nicht nur in der Hauptverkehrszeit, sondern beinahe dauerhaft - auch auf den Strecken der Straßenbahn. Dies verursacht bei fast jeder Fahrt Verspätungen von 5-15 min, laut der BSAG teilweis auch bis zu 30 min. Dadurch ist der ÖPNV in großen Teilen Hemelingens zur Zeit extrem unattraktiv. So gibt es keinen Anreiz den ÖPNV statt das eigene Auto zu verwenden.

Betroffen sind die ÖPNV-Linien 2,3,10 und 22.

Betroffene Straßen sind:

- die Hamburger Straße stadtauswärts zwischen Stader Straße und Georg-Bitter-Straße,
- Auf der Hohwisch stadteinwärts zwischen Fährstraße und Georg-Bitter-Straße,
- Hastedter Heerstraße stadtauswärts zwischen Alfelder Straße und Fährstraße,
- die Stader Straße (relevant für die Buslinie 22),
- zusätzlich für den Autoverkehr relevant: Fährstraße, Hastedter Osterdeich, Osterdeich

Staus lassen sich die notwendige Baustellen teils nicht vermeiden. Genau deswegen braucht es eine konsequente Priorisierung des ÖPNVs, insbesondere der Straßenbahnlinien, da eine Straßenbahn, gerade in der Hauptverkehrszeit, regelmäßig eine dreistellige Anzahl Personen transportiert. Ein Auto ist laut wissenschaftlichen Studien im Durchschnitt mit 1,3 Personen besetzt, so dass Straßenbahnen deutlich platzeffizienter sind.

Eine Vernachlässigung des ÖPNV bei der Planung von Baumaßnahmen führt zu einer weiteren Verschlechterung des ÖPNV zum Normalzustand. Dies führt zu noch mehr Autoverkehr und weiteren unnötigen verkehrlichen Belastungen des Stadtteils.

Damit die Verkehrswende voran kommt müssen wir den öffentlichen Nahverkehr endlich angemessen priorisieren!

Der Beirat Hemelingen möge beschließen:

1. Der Beirat Hemelingen fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation zugunsten des ÖPNV zu prüfen
 - a. Verbot des Rechtsabbiegens an der Kreuzung Hastedter Heerstraße/Fährstraße Richtung stadtauswärts,

- b. Verbot des Rechtsabbiegens an der Kreuzung Hamburger Straße/Georg-Bitter-Straße Richtung stadtauswärts (Östliche Vorstadt),
 - c. Verbot des Linksabbiegens an der Kreuzung Auf der Hohwisch/Georg-Bitter-Straße stadteinwärts,
 - d. frühzeitige Ankündigung mit Schildern, die dazu auffordern diese Straßen nicht als Ausweichstrecken zu benutzen,
 - e. Unterbindung der Nutzung von Wohnstraßen als Schleichwege durch temporäre Modalfilter oder weitere Abbiegeverbote
 - f. verstärkte Kontrollen durch den Polizeivollzugsdienst, um diese Verbote durchzusetzen,
 - g. Umleitung der Buslinie 45/23 über die Fleetrade, wenn es Stau auf dem Osterdeich gibt.
2. Der Beirat fordert die Senatorin darüber hinaus auf die Einrichtung temporärer Busspuren z.B. auf der Pfalzburger Straße und der Malerstraße stadteinwärts.
3. Der Beirat fordert die Senatorin nachdrücklich auf dafür Sorge zu tragen, dass bei der Planung zukünftiger Baustellen sichergestellt wird, dass unvermeidbare Beeinträchtigungen des ÖPNV durch geeignete Maßnahmen möglichst klein gehalten werden.
4. Der Beirat fordert die Senatorin auf dem Beirat über die Ergebnisse der Prüfung zu berichten und zu diesem Zwecke insbesondere eine*n Mitarbeiter*in der Baustellenkoordination in den Beirat zu entsenden.